

Statistik informiert ...

Nr. II/2018

SPEZIAL

23. April 2018

Betriebe zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen in Schleswig-Holstein 2008–2017

Sektorale Bedeutung und regionale Schwerpunkte

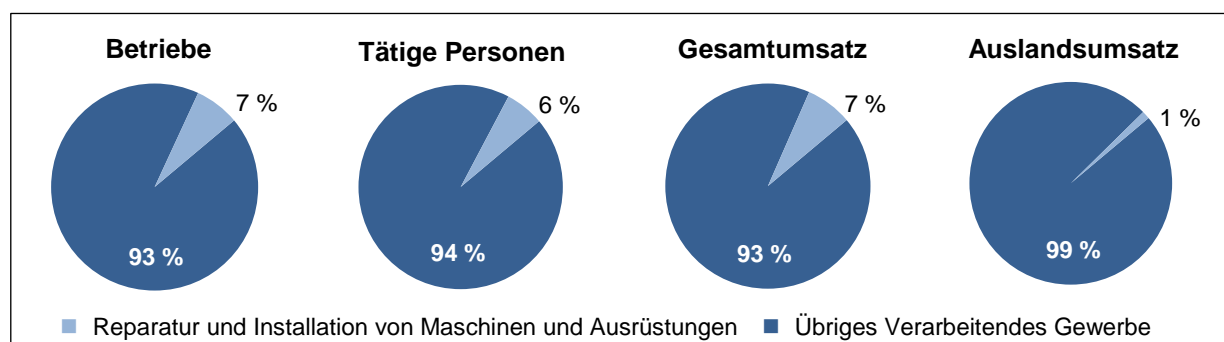
Mit Einführung der derzeit geltenden Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 („WZ 2008“) wurden die Betriebe zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (die vorher innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes demselben Wirtschaftszweig zugeordnet waren wie die Herstellung der entsprechenden Waren und Maschinen) erstmals in einer eigenen Abteilung zusammengefasst. Sie umfasst allerdings nur darauf spezialisierte Betriebe mit diesem wirtschaftlichen Schwerpunkt, nicht die entsprechenden, nach wie vor vorhandenen wirtschaftlichen Aktivitäten der Hersteller dieser Maschinen, Ausrüstungen etc.

Im Jahr 2017 gab es in Schleswig-Holstein insgesamt gut 1 300 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, ohne Baugewerbe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Ihre Zahl stieg damit gegenüber 2008 um drei Prozent. Für diese Betriebe liegen jährliche Daten zur strukturellen und konjunkturellen Entwicklung sowie zur Produktionsleistung vor.

92 und damit sieben Prozent der Betriebe gehörten im Jahr 2017 zum Wirtschaftszweig „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“. 2008 betrug ihr Anteil noch knapp acht Prozent. Ihre Zahl war in den Jahren seit 2008 leicht rückläufig, ist 2017 aber wieder deutlich angestiegen, so das Statistikamt Nord.

Abbildung 1:

Anteile der Wirtschaftsabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ am Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen



¹ Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

Tabelle 1:
Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2008–2017

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Veränderung zum Vorjahr	Gesamtumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Auslandsumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Exportquote
	Anzahl		%	1 000 Euro	%	1 000 Euro	%	%
2008	1 275	127 238	X	33 993 013	X	13 649 884	X	40,2
2009	1 261	121 954	- 4,2	29 783 049	- 12,4	12 432 618	- 8,9	41,7
2010	1 243	118 762	- 2,6	31 557 475	6,0	12 628 416	1,6	40,0
2011	1 249	121 003	1,9	34 741 088	10,1	13 577 795	7,5	39,1
2012	1 230	121 500	0,4	36 149 532	4,1	14 199 097	4,6	39,3
2013	1 227	122 658	1,0	36 865 320	2,0	14 765 099	4,0	40,1
2014	1 213	122 086	- 0,5	38 623 233	4,8	15 677 925	6,2	40,6
2015	1 211	123 861	1,5	36 018 872	- 6,7	13 486 756	- 14,0	37,4
2016	1 209	124 018	0,1	35 975 244	- 0,1	14 385 658	6,7	40,0
2017	1 314	129 935	4,8	37 901 736	5,4	14 436 506	0,4	38,1
Veränderung 2017 gegenüber 2008 in %	3,1	2,1		11,5		5,8		

¹ Betriebe gemäß der Abschnitte B und C der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008“ mit 20 und mehr tätigen Personen

Tabelle 2:
Entwicklung der Betriebe zur Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen¹ in Schleswig-Holstein 2008–2017

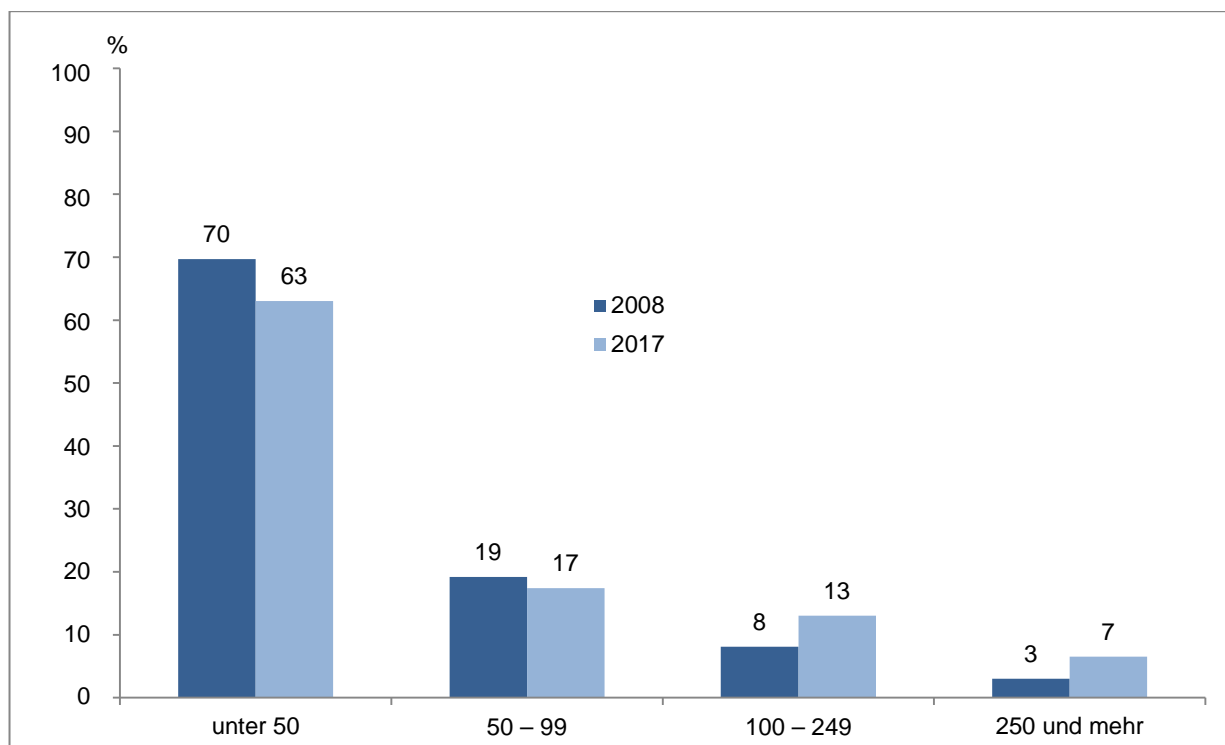
Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Veränderung zum Vorjahr	Gesamtumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Auslandsumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Exportquote
	Anzahl		%	1 000 Euro	%	1 000 Euro	%	%
2008	99	6 419	X	1 071 987	X	237 522	X	22,2
2009	97	6 233	- 2,9	1 044 472	- 2,6	255 342	7,5	24,4
2010	86	6 064	- 2,7	925 059	- 11,4	146 720	- 42,5	15,9
2011	87	5 622	- 7,3	1 622 932	75,4	82 034	- 44,1	5,1
2012	79	5 551	- 1,3	1 698 818	4,7	84 944	3,5	5,0
2013	78	5 592	0,7	1 881 768	10,8	81 997	- 3,5	4,4
2014	73	5 438	- 2,8	2 196 369	16,7	69 986	- 14,6	3,2
2015	76	5 968	9,7	1 821 061	- 17,1	81 935	17,1	4,5
2016	77	7 464	25,1	2 067 539	13,5	170 670	108,3	8,3
2017	92	7 983	7,0	2 769 355	33,9	181 387	6,3	6,5
Veränderung 2017 gegenüber 2008 in %	- 7,1	24,4		158,3		- 23,6		
Anteil am Verarb. Gewerbe 2008 in %	7,8	5,0		3,2		1,7		
Anteil am Verarb. Gewerbe 2017 in %	7,0	6,1		7,3		1,3		

¹ Betriebe gemäß der Abteilung 33 der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008“ mit 20 und mehr tätigen Personen

Die Betrachtung der Betriebsgrößenstruktur zeigt, dass fast zwei Drittel der Betriebe zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen mit 20 bis unter 50 dort tätigen Personen eher kleinere Einheiten sind. Ihr Anteil hat sich seit 2008 allerdings um sieben Prozentpunkte verringert.

Deutliche Verschiebungen gab es in diesem Zeitraum zugunsten größerer Einheiten. So nahm der Anteil an Betrieben mit 100 bis unter 250 tätigen Personen um fünf Prozentpunkte zu, der von Betrieben mit 250 und mehr tätigen Personen um vier Prozentpunkte.

Abbildung 2:
Betriebe zur Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen¹ in Schleswig-Holstein 2008 und 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen in Prozent



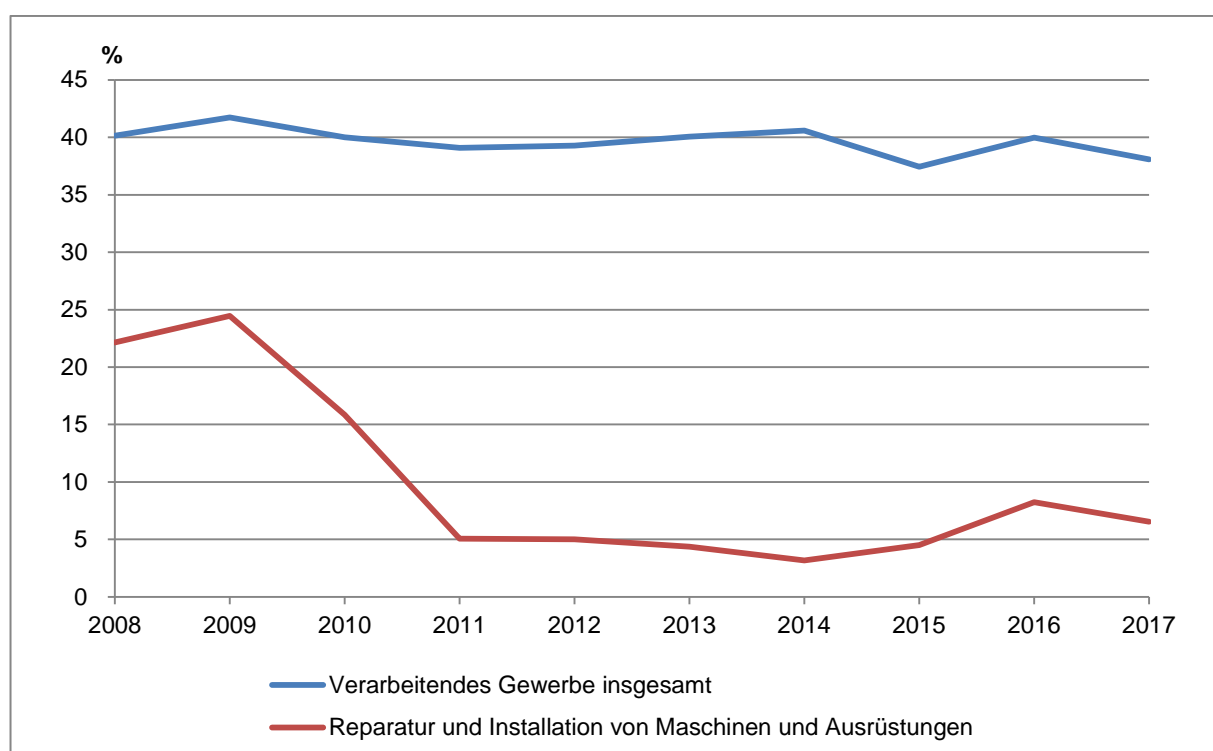
¹ Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

Das Tätigkeitsspektrum bei der Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ist vielfältig. Es umfasst beispielsweise die Reparatur und Wartung von Motoren, Turbinen oder Pumpen, die Reparatur von elektrischen Instrumenten und Ausrüstungen, nachrichtentechnischen oder medizinischen Geräten wie auch die Reparatur von Schiffen, Luft- und Schienenfahrzeugen. Installationsarbeiten reichen von Dampfkesseln über Windkraftanlagen bis hin zu Verpackungsmaschinen, elektronischen Messinstrumenten oder industriellen Prozesssteuerungsanlagen.

Der Produktionswert dieser Tätigkeiten lag im Jahr 2017 bei insgesamt 1,8 Mrd. Euro. Das sind sechs Prozent der gesamten industriellen Produktion im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein und rund zwei Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zu berücksichtigen ist dabei, dass einige dieser Leistungen auch von Betrieben erbracht werden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt insgesamt in einer anderen Branche liegt. Die Produktionswerte sind daher nicht mit dem Umsatz in dem hier betrachteten Industriesektor identisch.

Die Umsatzentwicklung verlief in den Betrieben zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen im betrachteten Zeitraum uneinheitlich. Während in den Jahren 2008 bis 2010 die Umsätze rückläufig waren, stiegen sie danach, bis auf das Jahr 2015, kräftig an. Die positiven Zuwachsraten waren fast immer zweistellig und lagen damit deutlich über denen für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt. Gemessen am Ausgangswert für 2008 hat sich im Jahr 2017 der Umsatz sogar um mehr als das Zweieinhalbfache erhöht. Ein Grund dafür mag auch darin liegen, dass insbesondere größere Industriebetriebe mit anderen wirtschaftlichen Schwerpunkten Reparatur- und Installationsarbeiten in eigenständige Betriebe ausgelagert haben und Umsätze jetzt in dieser eigenständigen Wirtschaftsabteilung generiert werden.

Abbildung 3:
Exportquoten im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt sowie in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“¹ in Schleswig-Holstein 2008 – 2017



¹ Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

Von vergleichsweise geringer Bedeutung ist bei den Betrieben zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen die Gewinnung von Kunden auf Auslandsmärkten. So ist die Exportquote – gemessen am Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz – von 2008 bis 2011 deutlich gesunken und liegt seitdem zwischen Werten von fünf und gut acht Prozent. Die vergleichbare Quote liegt dagegen für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt relativ konstant um die 40 Prozent, also deutlich darüber.

Die in den Jahren 2008 bis 2010 noch relativ hohe Exportquote ist dadurch begründet, dass in einzelnen Betrieben neben Installations- und Wartungsleistungen noch nennenswerte Produktionsaktivitäten, d. h. auch die Herstellung von Maschinen und Anlagen, stattgefunden hat, die zum Teil für Auslandskunden bestimmt waren. Diese Produktionsaktivitäten sind danach ganz überwiegend durch Verlagerungen deutlich zurückgegangen.

Die geringe Auslandsorientierung erklärt sich überwiegend daraus, dass in diesem Wirtschaftsbereich die Nähe zum Kunden, Schnelligkeit und kurze Wege zu den Maschinen und Anlagen wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg darstellen.

Tabelle 3:

Betriebe, tätige Personen und Gesamtumsatz in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“¹ in Schleswig-Holstein 2017 nach regionaler Zugehörigkeit

Region	Betriebe		Tätige Personen		Gesamtumsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 Euro	%
FLENSBURG	3	3	338	4	28 187	1
KIEL	15	16	992	12	228 723	8
LÜBECK	8	9	429	5	60 812	2
NEUMÜNSTER	3	3	666	8	101 099	4
Dithmarschen	10	11	415	5	52 370	2
Herzogtum Lauenburg	3	3	112	1	17 677	1
Nordfriesland	8	9	1 833	23	1 755 962	63
Ostholstein	2	2
Pinneberg	5	5	261	3	45 748	2
Plön	3	3
Rendsburg-Eckernförde	4	4	146	2	20 777	1
Schleswig-Flensburg	4	4	260	3	47 844	2
Segeberg	8	9	351	4	64 792	2
Steinburg	5	5	204	3	35 826	1
Stormarn	11	12	1 739	22	276 196	10
Schleswig-Holstein	92	100	7 983	100	2 769 355	100
An Hamburg angrenzende Kreise	27	29	2 463	31	404 413	15
Schleswig-holsteinischer Teil der Metropolregion Hamburg	55	60	4 210	53	656 716	24

¹ Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen
 . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Die regionale Verteilung der Betriebe zur Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen in Schleswig-Holstein spiegelt diese Orientierung auf Inlandsgeschäfte wider. Einerseits sind die Betriebe bevorzugt in der Nähe zu Industriezentren (Hamburg, Kiel und Lübeck) gelegen, andererseits an der schleswig-holsteinischen Westküste. So haben fast 30 Prozent dieser Betriebe in einem der vier direkt an Hamburg angrenzenden Kreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn ihren Sitz, 25 Prozent in Kiel oder Lübeck. In Nordfriesland und Dithmarschen sind weitere 20 Prozent der Betriebe ansässig, deren wirtschaftliche Aktivitäten maßgeblich durch Installations- und Wartungsarbeiten für die dort zahlreichen Windkraftanlagen geprägt sind.

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
 Telefon: 0431 6895-9323
 E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
 Telefon: 040 42831-1847
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Internet: www.statistik-nord.de